



# Analyse taktisch-operativer Handlungsabweichungen im Einsatzgeschehen von BOS (ATHEBOS)

## Motivation

Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sind insbesondere im Rettungseinsatz darauf angewiesen, dass alle Arbeitsabläufe aufeinander abgestimmt sind und optimal funktionieren. Abweichungen von Handlungsvorgaben können allerdings schwere Folgen haben. Im Einsatz werden Fehler häufig weder erkannt noch aufgezeichnet oder ausgewertet. Strukturierte Analysen und die Einführung einer professionellen Fehlerkultur bei BOS sind bislang wenig etabliert. Sie können jedoch dazu beitragen, Probleme frühzeitig zu erkennen und damit die Abläufe weiter zu verbessern.

## Ziele und Vorgehen

Ziel des Vorhabens ATHEBOS ist die Ermittlung und Auswertung taktisch-operativer Fehler im Einsatzgeschehen von Feuerwehren. Hierzu werden sowohl reale Einsätze untersucht, als auch gezielte Einsatzübungen abgehalten. Die systematische Kategorisierung von Handlungsabweichungen nach Häufigkeit und Auswirkungen bilden die Grundlage eines neuartigen Fehlermanagements. Kernelement ist eine konstruktive Fehlerreflexion, aus der sich Verbesserungen und Handlungsoptimierungen ableiten lassen. Das Konzept bezieht alle Führungsebenen und alle Einsatzphasen von der Lagefeststellung bis zur Ausführung ein.

## Innovationen und Perspektiven

Aus den Ergebnissen werden Leitlinien zum Umgang mit Fehlern und zur Verbesserung der Fehlerkultur entwickelt. Die Methodik orientiert sich an gängigen Strukturen und typischen Ressourcen der BOS in ganz Deutschland. Sie ist auf zahlreiche Feuerwehren, das THW und weitere Hilfsorganisationen übertragbar. Die Leitlinien stehen öffentlich zur Verfügung. Sie können zudem in bestehende Ausbildungspläne integriert werden und Weiterbildungskonzepte ergänzen.



Fehler im Einsatz können weitreichende Folgen haben.  
(Quelle: © davis/Fotolia.com)

### Programm

Forschung für die zivile Sicherheit  
Bekanntmachung: „Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“

### Gesamtzuwendung

566.000 €

### Projektlaufzeit

09/2017 – 08/2019

### Projektpartner

Stadt Dortmund – Institut für Feuerwehr- und Rettungstechnologie (IFR)

Stadt Gelsenkirchen – Zentrale Feuer- und Rettungswache  
RWTH Aachen – Lehrstuhl und Institut für Arbeitswissenschaft

### Assoziierte Partner:

Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb)

### Verbundkoordinator

Dr. Ing. Hauke Speth  
Stadt Dortmund  
E-Mail: [hspeth@stadtdo.de](mailto:hspeth@stadtdo.de)